

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 164 (1998)

**Heft:** 12

## **Vorwort**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Editorial

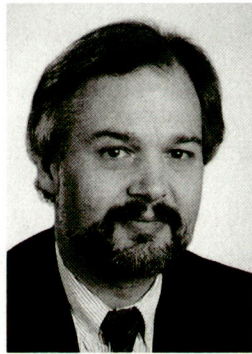
Während der gesamten Jahrzehnte der bipolaren Bedrohung hatte die militärische Lagebeurteilung unwidersprochen ihre eigene Analyselogik: Das beobachtete militärische Umfeld war dermassen gewichtig und dominant, dass alle anderen Aspekte ohne merkbare Einbusse der Aussagequalität vernachlässigt werden konnten. Angesichts dieser Dominanz hätte selbst der gewichtete Einbezug weiterer nichtmilitärischer politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Faktoren vermutlich am Resultat nur marginale Retouchen zur Folge gehabt. Die fehlende Notwendigkeit, den Blickwinkel auch für andere Disziplinen zu öffnen, verstellte daher der militärischen Seite die Sicht auf andere Bereiche des politisch-wirtschaftlichen Umfelds, welche sehr wohl auch über erprobte und erfolgreiche entscheidungsfindende Analyseprozesse verfügen.

Die Mauer ist gefallen, und schonungslos zeigen sich mittlerweile in diesem veränderten Umfeld, in dem die militärische Bedrohung nicht mehr die wesentliche, sondern nur noch eine unter vielen beeinflussenden Faktoren ist, dass eine Neuorientierung in der militärischen Analysetechnik dringend notwendig ist. Leider hat sich aber noch nicht in allen militärischen Ecken die Erkenntnis breitgemacht, dass das Spektrum der zu berücksichtigenden Elemente extrem weit gefasst werden muss und diesem erweiterten Spektrum auch mit einer breiteren Palette von unterschiedlichen Analyse-Tools begegnet werden muss.

Die Summe aller global wie auch lokal verfügbaren militärischen, politischen, wirtschaftlichen, technologischen, kulturellen, sozialen, ethnischen oder

religiösen Informationen – um nur einige wenige zu nennen – bildet die gemeinsame Datenbasis für alle wirtschaftlichen, militärischen oder politischen Lagebeurteilungen. Unterschiedlich sind nicht die «Basis-Materialien», sondern einzig die aus dieser Datenflut abgeleiteten Schlüsse, welche sich als Informationsprodukte an den Bedürfnissen des Informationsbezügers orientieren müssen. Je nachdem, ob der Datenberg mit einer militärischen, einer politischen oder einer wirtschaftsorientierten Lampe angeleuchtet wird, erscheint er in anderem Licht. Der Berg bleibt aber immer derselbe, unterschiedlich und vielfältig sind einzig die Lampen und deren Handhabung!

Wir wollen daher mit dieser der ASMZ 12/1998 beigelegten Sondernummer des VSN Bulletins ein Forum zur Verfügung stellen, in dem namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Armee ihre Beurteilungssystematik, ihre Erfahrungen und ihre «Analyse-Tools», eingebettet in ihr berufliches Umfeld, vorstellen. Wir wünschen uns, damit einen bereichsübergreifenden Dialog und wechselseitige Inspiration zu initiieren; wir hoffen, damit einen Beitrag zum längst fälligen Überdenken der militärischen Analysemechanismen zu leisten, und danken allen Autoren dafür, dass sie mit ihrem spontanen Engagement die Realisierung dieser Nummer ermöglicht haben.



**Oberstleutnant  
Ueli Friedländer  
Redaktionsvorsitzender  
«VSN Bulletin»**